

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 29

Artikel: En ganz Fuule
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

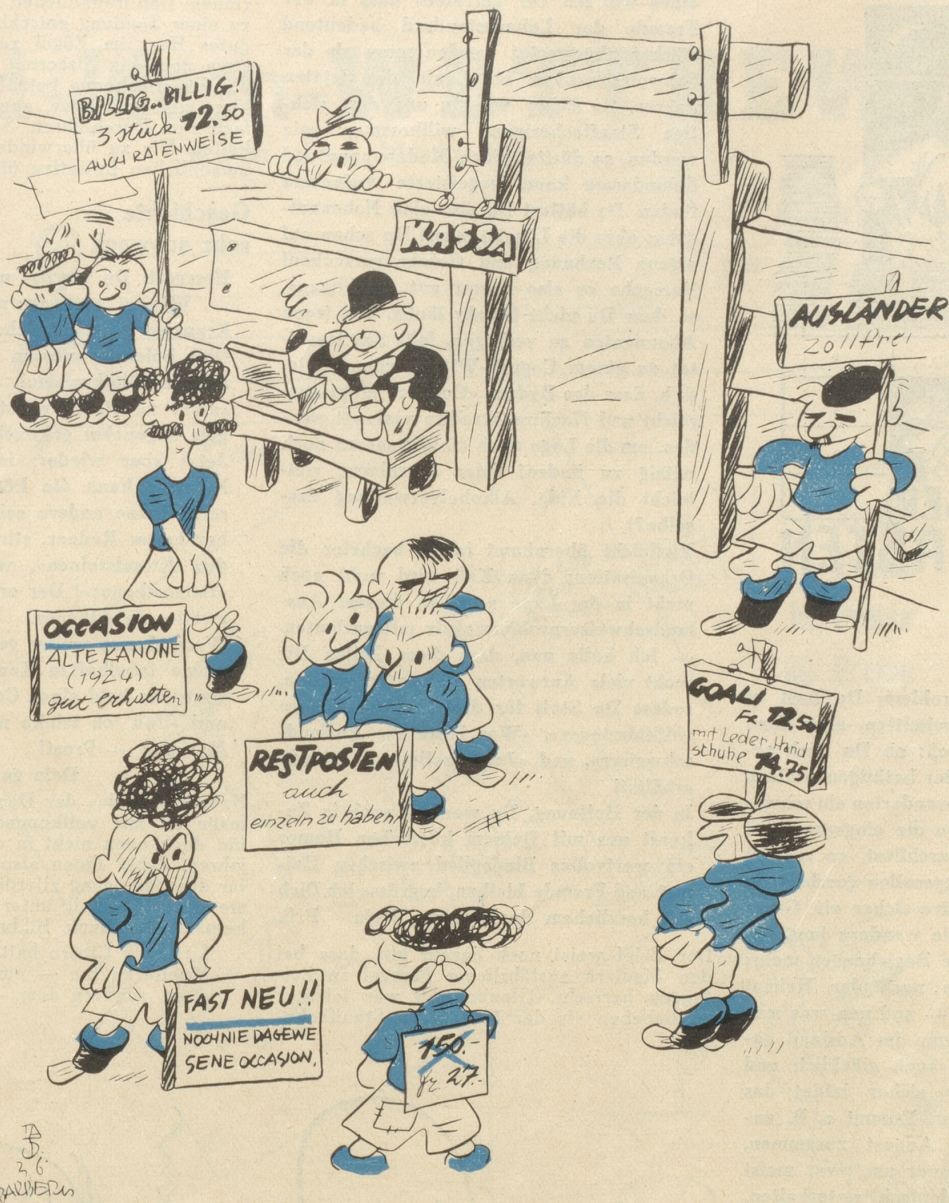
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SAISON-ENDE

es wird ausverkauft!

Limerick

Es lebte ein Fräulein zu Bern:
 Sie hatte die Zwiebeln so gern!
 Doch ein Kuss von der Dam'
 War derart infam —
 Die Herren von Bern blieben fern!
 F. H. G.

Sie sind glücklich; doch er scheint
 sein Versprechen vollständig verges-
 sen zu haben: er kauft ihr überhaupt
 nichts.

Von ihr zur Rede gestellt, meint er:
 Die Liebe habe ihn blind gemacht!

WaVö

Lässt sich nicht fuxen

In einer kleinen Wirtschaft im Züri-
 biet sitze ich mit dem Wirt hinter
 einem halben Liter seines eigenen,
 sehr guten Weines, als ein paar offen-
 bar mit dem Wirte befreundete Her-
 ren eintreten. Während ihnen der be-
 stellte Wein eingeschenkt wird, meint
 der eine: «Häscht eppen-es Mineral-
 wasser derzue welle?» Worauf der
 Wirt sagt: «'s ischt scho gnue Wasser
 drinne!», worauf sein Freund erwidert:
 «Häscht recht, me muess ordli
 wit abe sufe, bis me-n-uf Wi chunt!»

H. T.

En ganz Fuule

Er verspricht seiner Angebeteten,
 alles zu kaufen, was er sieht, wenn
 sie ihn heiratet.

Sie heiratet ihn, denn solch' frei-
 gebige Ehemänner fasst man heute
 mit beiden Händen.

Hotel „Röbli“ Flawil
 Gut essen!